

# Wünsche zur Integration gehen mit Ballons in die Luft

Bocholt (jbe). „Unsere Intention ist es, für Frieden, Gerechtigkeit und den Dialog zu werben.“ Mit diesen Worten eröffnet der Projektleiter Georg Bienemann gestern die Ausstellung „Dialogbereit“ im Foyer des Rathauses.

„Dialogbereit“ brachte junge Muslimen und Christen zusammen, um miteinander über Ängste und Vorurteile zu sprechen. Auch zwei Klassen des August-Vetter-Berufskollegs haben sich an dem interreligiösen Dialog beteiligt und zeigen bis Dienstag, 21.

RBV03.K+V1

September, ihre Werke zusammen mit denen der anderen 500 Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen.

In der Ausstellung sind Skulpturen, Plakate, Bilder und Fotos zu sehen, die die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Religionen verdeutlichen. Eine Arbeit der Bocholter Schüler ist die Wunschbox in Form einer Friedenstaube, die auf einer Wolke sitzt. Dort kann jeder seine Wünsche und Sorgen zum Thema Integration einwerfen. Die kleinen Zettel sollen

später per Heliumballon verschickt werden.

Es sei schwer gewesen, die Jugendlichen zu dem Projekt zu bewegen, da sie sich selbst öffnen mussten, sagte Bienemann. Die Resonanz sei letztendlich aber sehr gut gewesen. „Sogar Buddhisten, Atheisten und Hinduisten haben teilgenommen“, freute er sich. Wichtig sei die Offenheit zum Dialog von Menschen mit unterschiedlichen Ideen und Gedanken – egal welche Religion, erklärte Projektleiter und Initiator Bienemann.



Freudig werfen die Jugendlichen ihre Wünsche und Gedanken zur Integration in die Wunschbox im Rathaus-Foyer.

Foto: Sven Betz